

**Rede
der Fraktionsvorsitzenden**

Johanne Modder, MdL

zu TOP Nr. 17

**Haushaltsberatungen 2021 - Allgemeinpolitische
Debatte**

während der Plenarsitzung vom 09.12.2020
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Anrede,

die diesjährigen Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2021 standen und stehen, wie könnte es auch anders sein, natürlich unter dem starken Eindruck der Corona-Pandemie. Die Auswirkungen dieser Pandemie, deren Bekämpfung, aber vor allem auch die finanzpolitischen Folgen, werden uns noch Jahre beschäftigen.

Die Pandemie hat dramatische medizinische und gesundheitliche, aber auch gravierende soziale und wirtschaftliche Folgen. Auch wenn wir im internationalen Vergleich aktuell noch glimpflich durch die Krise kommen, sind sowohl die medizinischen als auch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie gewaltig.

Deutschlandweit haben sich mehr als 1,1 Millionen Menschen mit dem Corona-Virus infiziert, allein in Niedersachsen sind nach heutigem Stand 1.296 Menschen an den Folgen verstorben, und viele kämpfen auch jetzt zur Stunde um ihr Leben.

Zahlreiche Menschen sind in Kurzarbeit oder bereits arbeitslos geworden. Viele Betriebe kämpfen ums Überleben, Existenzen sind bedroht und Unternehmen müssen ihr bisheriges Geschäftsmodell überdenken und komplett neu strukturieren.

Unser Handeln in der Krise ist darauf ausgerichtet, Infektionen zu vermeiden, die Gesundheitssysteme zu stabilisieren und die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen, so gut es eben geht, abzumildern. Diese Ziele werden auf absehbare Zeit das Handeln der Landespolitik auch weiterhin bestimmen.

Anrede,

bei der Bekämpfung der Pandemie haben wir durch schnelles und konsequentes Handeln durch den 1. Nachtrag mit einem Volumen von 4,4 Milliarden Euro und den 2. Nachtragshaushalt mit einem Volumen von 8,4 Milliarden Euro deutlich unter Beweis gestellt, dass das Land zu jeder Zeit handlungsfähig war und ist.

Besonders für unsere Haushaltspolitiker war das Jahr 2020 sicherlich ein sehr anstrengendes und herausforderndes Jahr, und deshalb geht mein Dank an dieser Stelle an die Haushaltspolitiker aller Fraktionen, an unseren Finanzminister Reinhold Hilbers und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihres Hauses – ich will da ausdrücklich Frau Wethkamp einmal namentlich nennen – sowie an die Fachressorts aller Ministerien.

Herzlichen Dank für Ihre Arbeit und Ihren Einsatz in diesem Jahr!

Lieber Dirk Toepffer, liebe CDU-Fraktion, vielen Dank auch an Euch für die sehr konstruktive und zielführende Zusammenarbeit bei unseren Haushaltsberatungen und für die klasse Vorarbeit durch Frauke Heiligenstadt und Ulf Thiele.

Anrede,

„Mit Augenmaß aus der Krise“ – so die Zusammenfassung der Landesregierung nach ihrer Haushaltsklausur Anfang Juli dieses Jahres.

Der Titel war richtig gewählt, weil er deutlich macht, worauf es beim Haushalt 2021 ankommt:

Erstens: Der Krise mit Finanz- und Soforthilfen begegnen, mit all ihren Folgen und finanziellen Konsequenzen für unser Gesundheitssystem, unseren Kommunen, der Wirtschaft und unserem Gemeinwesen.

Zweitens. Das alles mit Augenmaß. Also konkret: Maß und Mitte nicht verlieren und die wichtigen Themen, die außerhalb und trotz Corona eine bedeutende Rolle für unser Land spielen, nicht aus den Augen zu verlieren und drittens: Trotz der Krise die Strukturen zu erhalten, Verlässlichkeit auch in der Krise zu geben und die Zukunft unseres Landes weiterhin zu gestalten.

Das, meine Damen und Herren, spiegelt der Ihnen vorliegende Haushaltsplan 2021 mit einem Gesamtvolumen von 35,9 Milliarden Euro wieder.

Anrede,

die rot-schwarze Landesregierung, und auch die sie tragenden Fraktionen, haben bei ihren Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2021 auf große, neue Vorhaben verzichtet, auch wenn man so manches gerne noch 2021 auf den Weg gebracht hätte. Als Fraktionen haben wir – denke ich – wirklich mit Augenmaß und mit den bescheidenen 20 Millionen Euro noch einige Änderungen eingebracht, auf die ich gleich noch eingehen werde.

Aber zunächst möchte ich ein paar grundsätzliche Anmerkungen zu den Änderungsanträgen der Oppositionsfraktionen machen.

Fange ich am besten mit der größten Oppositionsfraktion, dem Änderungsantrag der Grünen, an.

Liebe Kolleginnen und Kollegen von Bündnis 90/Die Grünen, Sie drehen ja gleich das ganz große Rad, ganz nach dem Motto: „Was kostet die Welt“. Ihr Vorschlag aus dem COVID 19-Sondervermögen, 1 Milliarde Euro als Stammkapital für einen Corona-Niedersachsenfonds rauszunehmen, um damit 10 Milliarden Euro über

die NBank als Anleihen zu vergeben, ist zwar ein netter Versuch, uns den Niedersachsenfond näher zu bringen, ist aber – so, wie Sie es angehen – nichts anderes, als einen Schattenhaushalt aufzubauen, und das unter dem Deckmantel von Corona. Das zeigt ganz deutlich, dass Sie die wirkliche Bekämpfung der Corona-Krise überhaupt nicht ernstnehmen, ansonsten würden Sie nicht einfach 1 Milliarde Euro mal aus dem Sondervermögen herausnehmen.

Sie sehen insgesamt Änderungen in Höhe von 2,342 Milliarden Euro vor. Die Beratungen zu den Einzelplänen werden in diesen Tagen zeigen, dass Sie leider von einer soliden und verlässlichen Haushaltspolitik weit entfernt sind und sich mehr im „Wünsch-dir-was-Szenario“ wiederfinden. Interessant sind im Übrigen auch Ihre Kürzungsvorschläge, da werden wieder die alten Schlachten geschlagen: Autobahnplanungen, Landwirtschaftskammer, Stellenkürzungen in fast allen Bereichen, Rohstoffabgabe und Ausbuchung unserer politischen Liste, was natürlich auch nicht zu akzeptieren ist.

Anrede,

und dann die Vorschläge der FDP, die im genauen Gegensatz zu den Vorschlägen der Grünen stehen.

Ihre Ansätze sind ja mit den 164 Millionen Euro im Vergleich zu den Grünen eher bescheiden, allerdings ist Ihre Gegenfinanzierung unseriös. Da werden mal eben die Personalkosten um 35 Millionen Euro pauschal gesenkt, das Europaministerium zum dritten Mal abgewickelt – also, Regionalentwicklung spielt für Sie keine Rolle –, Zinsminderausgaben mit 80 Millionen veranschlagt, die Entwicklungszusammenarbeit um 1 Million gekürzt und, nicht zu vergessen, die Gleichstellungsbeauftragten in Kommunen unter 20.000 Einwohner gestrichen und nochmal 20 Millionen pauschal gekürzt.

Zu Ihrem „500-Millionen-Euro-Corona-Sofortprogramm“ nur so viel: Sie erkennen zumindest den Bedarf der Corona-Hilfen an und buchen es aus dem Sondervermögen Corona-Vorsorgemittel aus. Bisher haben Sie eigentlich immer gegen das Corona-Sondervermögen argumentiert. Schön, dass Sie nun unsere Vorgehensweise akzeptieren.

Zusammenfassend kann man es so formulieren: Die einen wollen deutlich mehr Geld ausgeben, und die anderen sind unkonkret und nebulös.

Mein Fazit: Gut, dass die Große Koalition in diesem Land regiert und einen Haushaltsplan 2021 vorgelegt hat, der Maß und Mitte hält und dennoch die Herausforderungen der Zukunft angeht.

Anrede,

die Corona Pandemie schlägt sich nicht nur auf der Ausgabenseite nieder.

Die November-Steuerschätzung hat deutlich gemacht, dass uns in den Jahren 2021 bis 2024 rund 870 Millionen Euro an Steuereinnahmen fehlen. Diese Mindereinnahmen dürften den Konsolidierungsdruck der kommenden Jahre noch einmal verstärken.

Zusammengefasst geben wir rund 35,9 Milliarden Euro zum Erhalt der bestehenden Strukturen, für die Krisenbewältigung und zugleich für Investitionen in Zukunftsthemen aus. Dass wir heute hier kein Feuerwerk an neuen millionenschweren Projekten liefern, ist einfach der aktuellen Corona-Situation geschuldet und zeigt zugleich, dass wir sehr umsichtig und gezielt in die Zukunft Niedersachsens investieren.

Dabei ist jedoch auch klar, dass es mit der SPD-Fraktion kein Kaputtsparen in der Krise geben wird. Wie bekannt ist, bin ich kein großer Fan der Schuldenbremse und plädiere dafür, die Regelung der Schuldenbremse auf Bundesebene grundsätzlich zu überarbeiten. Wir brauchen jetzt – mehr denn je – Handlungsspielräume, um notwendige Investitionen, um die Zukunftsfähigkeit unseres Landes sicherzustellen.

Aktuell ist das Ziel ganz klar, dass das Gesundheitssystem weiterhin stabil und das Infektionsgeschehen beherrschbar bleibt. Zugleich sorgen wir dafür, dass alle wichtigen Aufgaben des Landes auf dem hohen Niveau der Vorjahre wahrgenommen werden können.

Anrede,

ich möchte dennoch auf ein paar Themen stärker eingehen, die mir und meiner Fraktion besonders wichtig sind.

Mit der Finanzierung des „Niedersächsischen Wegs“ ist uns eine bundesweit einmalige Allianz für mehr Arten-, Natur- und Gewässerschutz gelungen. Dies zeigt Vorbildcharakter, weil sich Naturschutzverbände, Landwirtschaft und Politik in einem Dialog auf gemeinsame Maßnahmen geeinigt haben. Dankbar bin ich auch für die breite Unterstützung aus diesem Haus.

Aus dem ökologischen Bereich des Wirtschaftsförderfonds fließen insgesamt 380 Millionen Euro. Die Bekämpfung des Klimawandels und seiner Folgen sind trotz Corona-Pandemie wichtige Anliegen der regierungstragenden Fraktionen: 150 Millionen Euro für das Maßnahmenprogramm Klima und Klimafolgenanpassung; 120 Millionen Euro für den Schutz von Natur, Arten und Gewässern sowie dem Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen; 110 Millionen Euro für Waldschutzmaßnahmen und die Anpassung der Wälder an den Klimawandel.

So werden auch die Niedersächsischen Wälder gegen anhaltende Extremwetterlagen, Dürreperioden und den Borkenkäferbefall gewappnet.

Anrede,

für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist es eine Selbstverständlichkeit, beste Bildung zu ermöglichen. Hier werden wir auch weiterhin unseren politischen Schwerpunkt setzen. Die Bildungskette geht von der frühkindlichen Bildung über die allgemeinbildenden Schulen und die berufliche Bildung hin zum lebenslangen Lernen.

Die Finanzierung der 2018 eingeführten Kitabeitragsfreiheit wird auch im Jahr 2021 fortgesetzt. Außerdem erhöhen wir die Finanzhilfe für die Kommunen um rund 50 Millionen Euro. Damit werden die Kommunen entlastet und der mit den kommunalen Spitzenverbänden vereinbarte allgemeine Finanzhilfesatz auf 58 Prozent ab Beginn des Kindergartenjahres 2021/2022 erhöht.

Mit der Förderrichtlinie „Qualität in Kitas“ werden unter anderem für einen schrittweise verbesserten Fachkraft-Kind-Schlüssel oder auch für Entlastungs- und Qualifizierungsmaßnahmen Gelder bereitstehen, die im Zeitraum 2020 bis Mitte 2023 rund 360 Millionen Euro ausmachen.

Ich begrüße außerordentlich die wachsende Inanspruchnahme frühkindlicher Bildungsangebote, und um dieser auch gerecht zu werden, stellen wir in diesem Haushalt ca. 31 Millionen Euro für den Krippenausbau und 15 Millionen Euro für den Ausbau der Kindergärten bereit.

Anrede,

der weitere Ausbau von Ganztagschulen ist für uns als SPD-Fraktion seit Jahren ein wichtiges Anliegen. Für die Gesamtfinanzierung nehmen wir jährlich rund 300 Millionen Euro in die Hand, um den Ganztagsbetrieb zu ermöglichen. Schulen, die sich auf den Weg zur Ganztagschule machen, werden wir das auch weiterhin ermöglichen.

Anrede,

berufliche Bildung und die allgemeine schulische Bildung sind gleichwertig. Diesen bildungspolitischen Grundsatz verfolgen wir als SPD-Fraktion. Um flexible Lösungen zur Personalbewirtschaftung an BBSen zu ermöglichen, wird das Budget der Schulen strukturell dauerhaft um 7,5 Millionen Euro erhöht und einmalig für 2021 um weitere 3,5 Millionen Euro aufgestockt.

Die Kofinanzierung des DigitalPakt Schule durch das Land ermöglicht enorme Ressourcen zur Verbesserung der IT-Bildungsinfrastruktur an Niedersachsens Schulen.

Anrede,

besonders hervorzuheben ist der Aktionsplan Ausbildung, der mit insgesamt 18 Millionen Euro junge Menschen und Betriebe unterstützt, die gerade in der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie faire und gute Arbeitsbedingungen aufweisen.

Weitere Schwerpunkte des Haushalts 2021 seien hier nur kurz erwähnt:

- Investitionen in das Gesundheitswesen und in die niedersächsische Krankenhauslandschaft,
- Förderung des bezahlbaren Wohnraums,
- Stärkung der Inneren Sicherheit durch zusätzliche Mittel für die Polizei mit 4 Millionen Euro (2,9 Millionen Euro für den Personalbereich und 1,1 Millionen Euro Erhöhung Sachkosten) sowie den Brand- und Katastrophenschutz mit 2,5 Millionen Euro – Also, liebe FDP, wir streichen keine Stellen bei der Polizei –,
- Förderung des ländlichen Raums und der sozialen Daseinsvorsorge „Zukunftsräume“ mit 4,5 Millionen Euro und zusätzlich 4 Millionen Euro über die politische Liste,
- Ausbau von Radwegen,
- Investition und Sanierung von Landesstraßen mit 110 Millionen Euro,
- Stärkung der maritimen Wirtschaft (NPorts weiterhin mit 40 Millionen Euro),
- und nicht zuletzt 55 Millionen Euro für die European Medical School in Oldenburg. Ein wichtiges Signal in die Region hinein.

Anrede,

als regierungstragende Fraktionen von SPD und CDU haben wir mit einer der Corona-Situation angemessenen politischen Liste weitere Schwerpunkte im Haushalt 2021 setzen können.

Mit zusätzlichen 20 Millionen Euro haben wir drei Themenschwerpunkte gebildet:

Erstens: Stärkung des Ehrenamts, der Kultur und sozialer Einrichtungen (6,202 Millionen Euro). Hier will ich insbesondere auf die Erhöhung des Landesblindengeldes auf 410 Euro hinweisen, auf eine weitere Millionen Euro als Investitionsförderung für alternative Wohnformen im Alter und auf das fünfte Kinderschutzzentrum, sodass wir jetzt flächendeckend gut aufgestellt sind.

Zweitens: Stärkung der Kommunen und der ländlichen Räume (10,2 Millionen Euro). Hier gehen allein 4 Millionen an das MB, zur Aufstockung des sehr erfolgreichen Programms „Zukunftsräume Niedersachsen“, oder die 600.000 Euro für die Unterstützung der Kommunen im Endlagerstandort-Suchprozess

Drittens: Stärkung der Demokratie und des starken Staats (4,101 Millionen Euro). Die Stärkung der politischen Bildung und der entschlossene Kampf gegen Rechts sind eine sozialdemokratische Herzensangelegenheit. Hier sind insgesamt rund 1,3 Millionen Euro eingeplant, die unter anderem eine Erhöhung der Projektmittel für die Landeszentrale für politische Bildung beinhaltet.

Zusammenfassend lässt sich also feststellen, dass wir trotz Corona-Pandemie unsere Ziele fest im Blick behalten. Mit dem Haushalt 2021 sind wir solide und zukunftsfest aufgestellt. Ich bin gespannt auf die sich anschließenden Einzelplanberatungen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!